

**Lessing-Schule
Bochum-Langendreer**

**Schulinterner Lehrplan
zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe (Q1,Q2)**

**Spanisch Gk (n)
Abitur 2023**

Stand 11.2020

Themenübersicht:

Q1	Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil
	Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica
	Vivir y convivir en una España multicultural
	Las diversas caras del turismo en España
Q2	Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe
	La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta
	Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil – optional: Filmbesprechung « Quiero ser », Repaso

GK(n) (Q1.1) *Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen: Facetten persönlicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in Lateinamerika Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> In Liedern, Stimmungen und Einstellungen der Sprechenden erfassen selbstständig eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> Sach-und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten zum Thema „pobreza infantil“ (Sachtexte, testimonios) Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage 	Sprechen: An Gesprächen teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte darlegen und begründen Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten Meinungen anhand 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Textanalysen auf Basis von Sach-und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten zum Thema <i>pobreza infantil</i> unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen (Textanalyse) 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen

	einordnen	konkreter Begründungen darlegen		
--	-----------	---------------------------------	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel

- ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der spanischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen
- **Thematischer Wortschatz:** *pobreza infantil; sociedad y cultura;* Vokabular zur Meinungsäußerung/Bildbeschreibung; **Grammatische Strukturen:** Einführung der Vergangenheitstempora *pretérito indefinido* und *pretérito imperfecto*, ggf. Einführung des *subjuntivo*
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Varietäten des Spanischen in Zentralamerika

Sprachlernkompetenz

Qualifikationsphase: GK(n)
Q1 / 1. Quartal

Kompetenzstufe: A2 / B1

Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil

Gesamtstundenkontingent:
ca. 38 Std.

Sprachbewusstheit

- eine der kommunikativen Absicht entsprechende Rezeptionsstrategie mit entsprechender Hilfe anwenden,
- bedarfsgerecht unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien, u. a. ein- und zwei- sprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des lateinamerikanischen Spanisch benennen

Text- und Medienkompetenz

- angeleitet Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und grundlegende Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden
- Medien funktional nutzen, um eigene Texte in mündlicher wie in schriftlicher Vermittlungsform adressatenorientiert zu stützen; hierbei wenden sie Verfahren zur Sichtung, Auswahl und Auswertung von Quellen aufgabenspezifisch und zielorientiert an.

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung

Klausur:

- Schreiben
- Leseverstehen
- + eine weitere Teilkompetenz (**Hör-/Sehverstehen**)

Projektvorhaben:

z.B. Spendensammelaktion für ein ausgewähltes Kinderhilfsprojekt in Lateinamerika

GK(n) (Q1.2) Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen <ul style="list-style-type: none"> • Facetten persönlicher und beruflicher Lebensgestaltung und Lebensentwürfe Jugendlicher und junger Erwachsener in der sich verändernden spanischsprachigen Welt • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen • sich stereotyper Bilder von Lateinamerika bewusst werden und diese hinterfragen • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas gewinnen 		Interkulturelles Verstehen und Handeln <ul style="list-style-type: none"> • sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen von Menschen anderer Kulturen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzenerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie für den anderen entwickeln • in formelle wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten beachten
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> • auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen • textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren 	Leseverstehen <ul style="list-style-type: none"> • Sach- / Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten • Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	Sprechen: An Gesprächen teilnehmen: <ul style="list-style-type: none"> • Gespräche eröffnen, fortführen und beenden Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen <ul style="list-style-type: none"> • Texte weitgehend kohärent vorstellen 	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren 	Sprachmittlung <ul style="list-style-type: none"> • als Sprachmittler in informellen und formellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache sinngemäß mündlich und schriftlich übertragen
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> • ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. • thematischer Wortschatz: Traditionsbewusstsein (Werte, Glauben, kultureller Reichtum), thematisches Vokabular „Indigene Bevölkerung“, Vokabular zur Meinungsäußerung/ Bildbeschreibung, Lernwortschatz zur Textarbeit, Zitiertechniken, Vokabular zur Anfertigung einer Analyse 				

- **grammatische Strukturen:** Einführung des *subjuntivo*, Festigung der Vergangenheitsform *pretérito indefinido* und *pretérito imperfecto*, *la voz pasiva*
- **Aussprache- u. Intonationsmuster**

Sprachlernkompetenz

- (auch außerunterrichtliche) Gelegenheiten für fremdsprachliches Lernen nutzen, um den eigenen Spracherwerb zu intensivieren
- durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien die eigene Sprachkompetenz festigen und erweitern und in diesem Zusammenhang die an anderen Sprachen erworbenen Kompetenzen nutzen (z.B. Wortschatzarbeit, Informationen mithilfe von Mind-Maps bündeln...etc.)

Qualifikationsphase GK (n)

Q1 / 2. Quartal

Kompetenzstufe: A2/B1

Latinoamérica: Retos y oportunidades de la diversidad étnica

Gesamtstundenkontingent: ca. 36 Std.

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und mündlich und schriftlich strukturiert wiedergeben

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung/Klausur

- Schreiben
- Leseverstehen
- + eine weitere Teilkompetenz (**Sprachmittlung**)

Andere Formen der Leistungsfeststellung: integrierte Wortschatz- und Grammatiküberprüfungen

Projektvorhaben:

(Individuelle) Vorbereitung auf die DELE-Prüfung

GK(n) (Q1.3) *Vivir y convivir en una Espana multicultural*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> Globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Spaniens 		<ul style="list-style-type: none"> sich fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 		<ul style="list-style-type: none"> sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen: an Gesprächen teilnehmen	Schreiben	Sprachmittlung
<ul style="list-style-type: none"> auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen (z.B. Liedtexte von Chambao, Manu Chao, Orishas, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen selbstständig eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv) funktional anwenden. 	<ul style="list-style-type: none"> eigene Standpunkte darlegen und begründen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen 	<ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren. wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen 	<ul style="list-style-type: none"> bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> einen allgemeinen, weitgehend vernetzten und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktions- und Interpretationswortschatz zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die spanische Sprache als Arbeitssprache schriftlich und mündlich verwenden. Sie können weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung einsetzen 				

- ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen.
- ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. Adverbialsätze und Satzverknüpfungen, reale und irreal Bedingungssätze
- **thematischer Wortschatz:** Einwanderung und Auswanderung in Spanien, Multikulturalität in Spanien / Spanische Kultur
- **Grammatische Strukturen:** *el pluscuamperfecto*, Verwendung von Adverbialsätzen und Satzverkürzungen

Sprachlernkompetenz

- ihren Lernprozess beobachten und planen und den Grad ihrer eigenen Sprachbeherrschung im Allgemeinen treffend einschätzen

Qualifikationsphase GK (n)
Q1 / 3. Quartal
Kompetenzstufe: B1
Vivir y convivir en una España multicultural
 Gesamtstundenkontingent: ca. 36 Std.

Sprachbewusstheit

- über Sprache gesteuerte subtile Beeinflussungsstrategien erkennen und beschreiben

Text- und Medienkompetenz

- ihr Erstverstehen, ihre Deutungen und ihre Produktionsprozesse kritisch reflektieren, und ggf. revidieren
- ihr Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen
- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs-, textsorten- spezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen

Sonstige fachinterne Absprachen	
<p style="text-align: center;">Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen • + eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung) 	<p style="text-align: center;">Projektvorhaben:</p> <p>z.B. fächerübergreifender Thementag für Spanisch, Französisch und Englisch zur Förderung der Kompetenz Sprachmittlung</p>

GK(n) (Q1.4) *Las diversas caras del turismo en España*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
Soziokulturelles Orientierungswissen		Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit		Interkulturelles Verstehen und Handeln
<ul style="list-style-type: none"> Ökologische und ökonomische Herausforderungen und Perspektiven: Tourismus als wichtiger Wirtschaftsbereich, Konsequenzen des Massentourismus, nachhaltiger Tourismus als mögliche Alternative Alltagswirklichkeiten und berufliche Perspektiven junger Menschen Historische und kulturelle Entwicklungen: Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt 		<ul style="list-style-type: none"> sich ihrer eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen weitgehend bewusst werden das eigene Reise- und Konsumverhalten kritisch beleuchten 		<ul style="list-style-type: none"> sich in die Denk- und Verhaltensweisen der Betroffenen und verschiedener Interessensvertreter hineinversetzen (z.B. Hotelbranche, Umweltverband, Industrie, Politik, Touristen)
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
Hör-/Hör-Sehverstehen	Leseverstehen	Sprechen: An Gesprächen teilnehmen		Schreiben
<ul style="list-style-type: none"> in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen über Tourismus in Andalusien erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen ggf. nach Vorbereitung beteiligen, eigene Standpunkte darlegen und begründen <p>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Meinungen anhand konkreter Begründungen darlegen Arbeitsergebnisse, z.B. über positive und negative Aspekte von Massentourismus, mithilfe von Notizen präsentieren (u. a. Bildbeschreibungen) 		<ul style="list-style-type: none"> wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen die eigene oder eine fremde Position zum Massentourismus / zur Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. zu Alternativen in Form eines Leserbriefes / Blogbeitrages/ Kommentars vertreten
Sprachmittlung				
<ul style="list-style-type: none"> bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen zentrale Informationen in einem Gespräch in der jeweils anderen Sprache wiedergeben 				
Verfügen über sprachliche Mittel				
<ul style="list-style-type: none"> thematischer Wortschatz: Tourismus, Kultur, Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und 				

Bildbeschreibung, kommunikativer Metawortschatz • grammatische Strukturen: Festigung des <i>subjuntivo</i> , Einführung des <i>futuro</i> und <i>condicional</i> • Aussprache- u. Intonationsmuster: Besonderheiten bestimmter Regionen Spaniens	
--	--

Sprachlernkompetenz • fachliche Kenntnisse und Methoden auch im Rahmen fachübergreifender Frage- und Aufgabenstellungen nutzen.	Qualifikationsphase GK (n) Q1 / 4. Quartal Kompetenzstufe: B1 Las diversas caras del turismo en España Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.	Sprachbewusstheit • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben • ihren Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.
---	---	--

Text- und Medienkompetenz

- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Sonstige fachinterne Absprachen
--

Lernerfolgsüberprüfung Mündliche Prüfung: Bildbeschreibung, Diskussion • An Gesprächen teilnehmen • Zusammenhängendes Sprechen	Projektvorhaben: Schüleraustausch mit Mallorca (nicht jährlich) z.B. Abschlussdiskussion zum Thema <i>El turismo en Mallorca - La situación actual y los desafíos del futuro etc.</i>
---	---

GK (n) (Q2.1) *Barcelona: capital polifacética de una comunidad bilingüe*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz

<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regionalismus und nationale Einheit in Spanien • opiniones personales y actitudes políticas acerca del bilingüismo • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen reflektieren und dabei die jeweilige kulturelle und weltanschauliche Perspektive berücksichtigen 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt in Spanien und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen bewusst werden • sich katalanischen Werten, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen oder den spanischen Vorstellungen abweichen, bewusst werden 	<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • in interkulturellen Handlungssituationen eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der fremdsprachigen Bezugskulturen vergleichen, diskutieren und problematisieren und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren • mögliche sprachlich-kulturell bedingte Missverständnisse und Konflikte in der Regel vermeiden.
---	---	---

Funktionale kommunikative Kompetenz:

<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden. 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
---	--	---	---	---

			eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen	
--	--	--	--	--

Verfügen über sprachliche Mittel

- ⌚ **Thematischer Wortschatz:** Landeskunde, Tourismus und Kultur (u.a. Sehenswürdigkeiten in Barcelona), Vokabular zur Meinungsäußerung/Diskussion, Präsentation von Ergebnissen und Bildbeschreibung, kommunikativer Metawortschatz, *represión política, situación lingüística / bilingüismo*
- ⌚ **Grammatische Strukturen:** *el imperfecto de subjuntivo, perífrasis verbales*

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren

**Qualifikationsphase: GK
Q2 / 2. Quartal
Kompetenzstufe: B1/B2**

**Barcelona: capital
polifacética de una
comunidad bilingüe**

Gesamtstundenkontingent:
34 Std.

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,

Text- und Medienkompetenz

- angeleitet einfache Texte expositorischer, deskriptiver, narrativer, instruktiver sowie argumentativ-appellativer Ausrichtung verfassen
- Leserbriefe, Kommentare, Zeitungsartikel...etc. unter Berücksichtigung eines umfassenderen Welt-, Sach- und soziokulturellen Orientierungswissens Texte deuten und mit anderen Texten in relevanten Aspekten vergleichen und mündlich und schriftlich Stellung beziehen

Sonstige fachinterne Absprachen

<p>Lernerfolgsüberprüfung</p> <p>Klausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen 	<p>Projektvorhaben:</p> <p>z.B. Gestaltung einer Gesprächsrunde unter Einbeziehung einer katalanischen Interessenvertretung in Deutschland</p>
---	---

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Q1 GK (n)

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">• + eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung) | |
|--|--|

Gk (n) (Q2.2): *La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta*

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Historische und kulturelle Entwicklungen • Traditionen und kulturelle Vielfalt in der spanischsprachigen Welt • Einblicke in aktuelle kulturelle und gesellschaftliche Strukturen Chiles • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen: Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas • ihr grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern, indem sie ihre Wissenbestände nach und nach vernetzen und sich selbstständig neues Wissen aus spanischsprachigen Quellen aneignen 		<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Chiles sowie fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, die von den eigenen Vorstellungen abweichen, weitgehend bewusst werden und Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich aktiv und reflektiert in Denk- und Verhaltensweisen der Chilenen hineinversetzen (Perspektivwechsel) und aus der spezifischen Differenzerfahrung Verständnis sowie ggf. kritische Distanz (auch zur eigenen Kultur) bzw. Empathie entwickeln
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • textinterne Informationen und textexternes Wissen 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, 	<p>Sprechen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen zum Thema Chile adressatengerecht

<p>kombinieren</p>	<p>leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaftliche und kulturellen Sachverhalte Chiles darstellen und kommentieren 	<p>adressatengerecht verfassen</p> <ul style="list-style-type: none"> • unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten, kreativen Schreibens realisieren 	<p>ergänzen oder bündeln.</p>
--------------------	--	---	--	-------------------------------

Verfügen über sprachliche Mittel

- **Thematischer Wortschatz:** *Chile; sociedad, cultura*, Staatsstreich und Diktatur in Chile, Alltag in der chilenischen Diktatur, Darstellung im Werk *Skármeta*, literarisches Textbesprechungsvokabular und sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, Erzählperspektive, Vokabular zur Meinungsäußerung und Diskussion
- **Grammatische Strukturen:** *repaso, perifrasis verbales (gerundio zur Satzverkürzung etc.)*, grammatikalische Kleinphänomene
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** Varietäten des Spanischen in Chile

Sprachlernkompetenz

- Die Bearbeitung von Aufgaben selbstständig und mittels kooperativer Arbeitsformen des Sprachenlernens planen, durchführen (z.B. Expertenpuzzle, Museumsgang) und dabei mit auftretenden Schwierigkeiten ergebnisorientiert umgehen

**Qualifikationsphase: GK (f)
Q1 / 4. Quartal**

Kompetenzstufe: B1

La realidad chilena en la literatura de Antonio Skármeta

Gesamtstundenkontingent: ca. 36 Std.

Sprachbewusstheit

- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen

Text- und Medienkompetenz

- Texte vor dem Hintergrund ihres spezifischen kommunikativen und kulturellen Kontextes verstehen, die Gesamtaussage, Hauptaussagen und relevante Details zusammenfassen und schriftlich und mündlich strukturiert wiedergeben,
- angeleitete Texte unter Berücksichtigung ihrer historischen und kulturellen Bedingtheit in Bezug auf die Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und eine geringe Bandbreite von grundlegenden Verfahren des Analysierens / Interpretierens anwenden,

Konkretisiertes Unterrichtsvorhaben

Q2 GK (n)

- angeleitet zentrale sprachlich-stilistische Gestaltungsmittel, gattungs- und textsortenspezifische sowie grundlegende grafische, akustische und filmische Merkmale erfassen, zentrale Wirkungsabsichten erkennen und die gewonnenen Aussagen am Text belegen,
- sich mit den Perspektiven und Handlungsmustern von Akteuren, Charakteren und Figuren auseinandersetzen, ggf. einen Perspektivwechsel vollziehen und bei der Deutung eine eigene Perspektive herausarbeiten und begründet mündlich und schriftlich Stellung beziehen,
- exemplarische und kritische Auseinandersetzung mit einem repräsentativen und geschlechtssensibel ausgewählten Spektrum von soziokulturell relevanten Sach- und Gebrauchstexten sowie literarischen Texten (Lektüreempfehlung: A. Skármeta: La composición).

Sonstige fachinterne Absprachen	
Lernerfolgsüberprüfung Klausur <ul style="list-style-type: none">• Schreiben• Leseverstehen• + eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung)	Projektvorhaben: z.B. Erstellen einer Präsentation zu den Themen: <ul style="list-style-type: none">- Chile como destino turístico- Chile, un país de contrastes- Leben und Werke Skármetas (z.B. La composición)

Interkulturelle kommunikative Kompetenz				
<p>Soziokulturelles Orientierungswissen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenwärtige politische und gesellschaftliche Diskussionen • Einblicke in die gesellschaftlichen Strukturen Lateinamerikas 	<p>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich der kulturellen Vielfalt und der damit verbundenen Chancen und Herausforderungen weitgehend bewusst werden und neuen Erfahrungen mit fremder Kultur grundsätzlich offen und lernbereit begegnen 		<p>Interkulturelles Verstehen und Handeln</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktives und reflektiertes Hineinversetzen in Denk- und Verhaltensweisen betroffener Jugendlicher; Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen eigenen Lebenserfahrungen (dem eigenen Lebensalltag) und Sichtweisen und denen Gleichaltriger in Lateinamerika erkennen und reflektieren 	
Funktionale kommunikative Kompetenz:				
<p>Hör-/Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden. 	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sach- und Gebrauchstexten, Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen 	<p>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden. <p>Sprechen: Zusammenhängendes Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen 	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen • wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen 	<p>Sprachmittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> • bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
Verfügen über sprachliche Mittel				

- **Thematischer Wortschatz:** *la pobreza infantil*, Filmanalysevokabular
- **Grammatische Strukturen:** *oraciones condicionales*, grammatische Kleinphänomene, *subjuntivo*-Auslöser, *el pasado del subjuntivo*
- **Aussprache- u. Intonationsmuster:** ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache, u.a. regionalismos und hispanoamerikanische Varianten können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.

Sprachlernkompetenz

- kontinuierlich eigene Fehlerschwerpunkte bearbeiten, Anregungen von anderen kritisch aufnehmen und Schlussfolgerungen für ihr eigenes Sprachenlernen ziehen
- Arbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren, intentions- und adressatenorientiert präsentieren und den erreichten Arbeitsstand selbstständig und im Austausch mit anderen evaluieren

Qualifikationsphase: GK(n)

Q2 / 3.Quartal

Kompetenzstufe: B1/B2

Latinoamérica: El desafío de la pobreza infantil
- "Quiero ser"
(Repaso)

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Sprachbewusstheit

- Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern
- sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,

Text- und Medienkompetenz

- sich aktiv in Denk- und Verhaltensweisen der Straßenkinder hineinversetzen
- eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der Straßenkinder vergleichen, und sich dabei in Denk- und Verhaltensweisen ihres Gegenübers hineinversetzen

Sonstige fachinterne Absprachen

Lernerfolgsüberprüfung	Projektvorhaben:
<p>Vorabiturklausur</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schreiben • Leseverstehen <p>+ eine weitere Teilkompetenz (Sprachmittlung)</p>	<p>z.B. Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: kontinuierliche Arbeit an individuellen Fehlerschwerpunkten</p>